

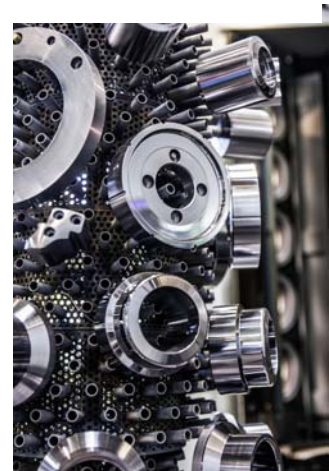


PVD-BESCHICHTUNG

Verfahren:

Mit dem Begriff PVD (Physical Vapour Deposition) wird eine Gruppe von vakuumbasierten Beschichtungsverfahren bezeichnet. Mithilfe von Lichtbogenverdampfung (Arc) wird das Ausgangsmaterial in die Gasphase gebracht und zum Substrat geführt, wo es kondensiert und die Zielschicht bildet.

Bei dieser Technologie wird eine hohe Haftfestigkeit ohne Härteverlust, Maß- und Formänderung oder Veränderung der Mikrostruktur des Grundwerkstoffes erreicht.



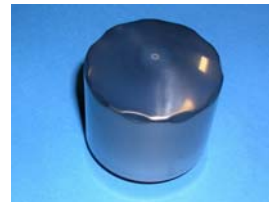
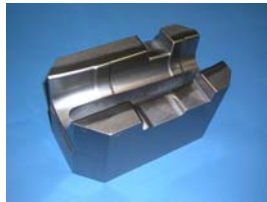
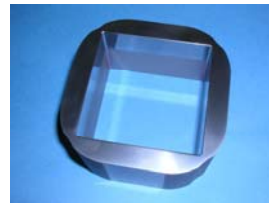
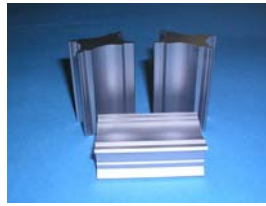
Leistungen:

- Begleitung von der Werkstoffauswahl bis zum beschichteten Werkzeug
- Hybrid-Technologie (siehe gesondertes Datenblatt)
- Große Auswahl an Schichtvarianten (siehe Übersicht)
- Auf den Anwendungsfall abgestimmtes Vorfinish
- PVD-Beschichtung von Werkzeugen bis zu einem Durchmesser von 650 mm oder einer Länge von 1000 mm (größere Bauteile auf Anfrage)
- Nachfinish für optimale Gleiteigenschaften
- 3D-Vermessung



Voraussetzungen:

- Einsatz von sekundärgehärteten Werkzeugwerkstoffen
- Abgestimmte Erstwärmebehandlung
- Dem Anwendungsfall entsprechende Oberflächenrauheit



VERSCHLEISSCHUTZ

Vorteile:

- Hohe Schichthaftung und Schichthärte
- Vermeidung von abrasivem und adhäsivem Verschleiß
- Kurze Behandlungszeit
- Keine Maß- und Formänderung
- Vielfache Wiederbeschichtung möglich
- Erhöhung der Stützwirkung durch Hybrid-Technik
- Erhöhung der Standzeiten
- Verminderung von Stillstandzeiten
- Reduzierung von Stückkosten
- Erhöhung der Hubzahl bzw. Taktzeit
- Reduzierung von Schmiermitteln

Anwendungsgebiete:

Zerspanungstechnik, Stanzen, Schneiden, Umformen,
Kunststoffverarbeitung